

Schule als System leiten



**19. Certificate of Advanced Studies CAS IWP-HSG für
Schulleitungen der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe**

2018 – 2020

Einführung

Das Institut für Wirtschaftspädagogik IWP-HSG als Träger des CAS Lehrgangs ist seit mehr als 30 Jahren in der Ausbildung von Schulleiterinnen und Schulleitern tätig. Neben dem Aus- und Weiterbildungsangebot berät und begleitet das IWP die Schulen zu vielfältigen Fragestellungen und Herausforderungen. Hierzu gehören Themen wie Strategie, Kultur, Organisation, Führung, Unterricht, Innovation & Veränderung, Anspruchsgruppen, Schulumfeld, etc. Unsere Beratungsaktivitäten folgen einem systemischen Ansatz. Jegliche Interventionen und Veränderungen sind im Gesamtsystem aufeinander bezogen zu durchdenken und zu gestalten.

Wir stellen die Auseinandersetzung mit der Institution Schule in den Mittelpunkt unserer weiterbildenden, beratenden, unterstützenden und forschenden Tätigkeit. Unsere systematische Verzahnung von Theorie und Praxis und der Einbezug aktueller Forschungsergebnisse erachten wir für unsere Kunden als gewinnbringend.

Die reichen Erkenntnisse aus Theorie und Praxis sind eingeflossen in das Buch von Capaul & Seitz 'Schulführung und Schulentwicklung'. Dieses Buch bildet die Grundlage für den Lehrgang.

Im Jahr 2005/2012 hat die EDK das IWP-HSG als Trägerorganisation für die Schulleitungsbildung auf der Sekundarstufe II akkreditiert bzw. basierend auf dem Schulleiterprofil EDK reakkreditiert.



Capaul & Seitz 'Schulführung und Schulentwicklung. Theoretische Grundlagen und Empfehlungen für die Praxis' (Bern: Haupt Verlag, 3. erweiterte und aktualisierte Auflage).

Zwei grundlegende Gedanken zum Schulführungsverständnis des IWP

Schule leiten heisst, eine Schule langfristig entwickeln und den alltäglichen Schulbetrieb sicherstellen

Führungsaufgaben umfassen Entwicklungs- und Alltagsaufgaben. Die langfristige Entwicklung der Schule stellt neben der Führung und Organisation des täglichen Schulbetriebs eine zentrale Herausforderung für die Schulleitung dar. Dabei hat die Schulführung die Aufgabe, über die Bildungs- und Erziehungsziele nachzudenken, d.h. die verschiedenen Wertvorstellungen zu klären, diese zu einer gemeinsamen Vision über die Zukunft der Schule zu verdichten und in einem Leitbild zu verankern. Entscheidend ist, dass das Leitbild lebt. Dazu braucht es eine Schulentwicklungsstrategie bzw. ein Schulprogramm (Massnahmen zur Umsetzung des Leitbilds). Wirksame Schulentwicklung lässt sich aber nur gestalten, wenn der Schul- und Unterrichtsbetrieb im Alltag funktioniert.

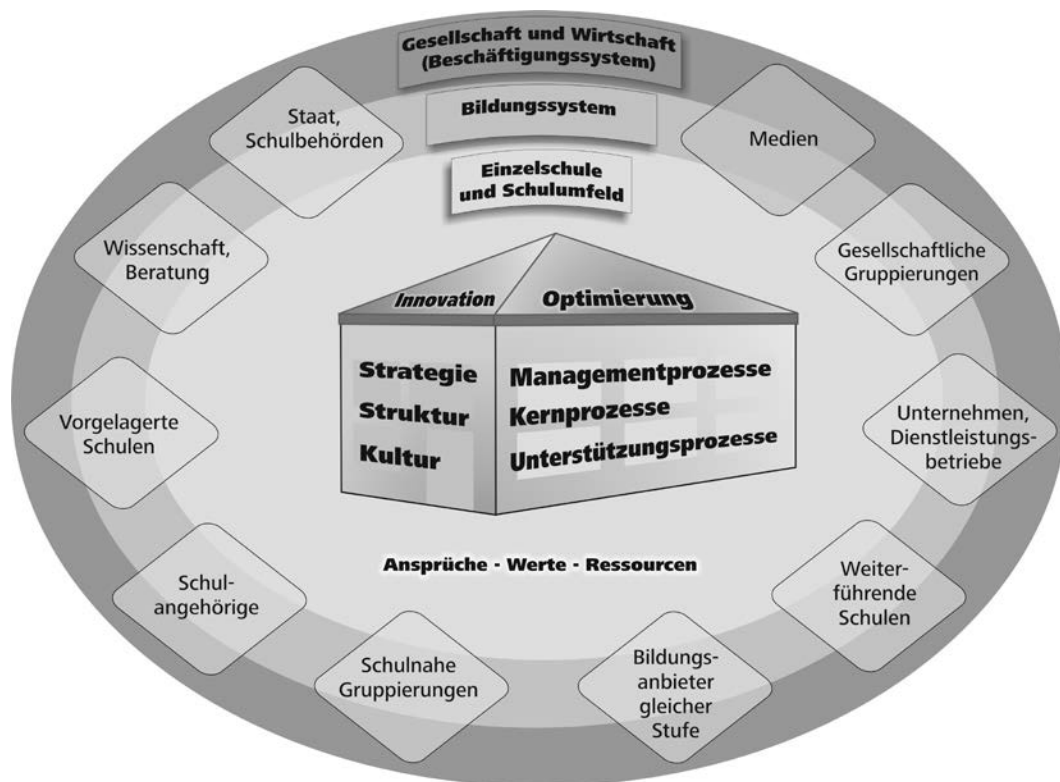
Schule leiten heisst, eine Schule als System zu verstehen (St.Galler Schulmodell)

Das Bildungssystem und die einzelnen Schulen sind konfrontiert mit den Einflüssen einer sich stetig wandelnden Gesellschaft und Wirtschaft. Durch Leistungsaufträge wird der Einzelschule zunehmend Autonomie gewährt und so einer kompetenten Schulleitung vermehrter Gestaltungsspielraum gegeben.

Das **St. Galler Schulführungsmodell**, das wegleitend für das Konzept des Lehrgangs ist, gibt Orientierungs- und Erklärungshilfen.

Die Schule führt ihre Tätigkeit in aktiver Auseinandersetzung mit verschiedenen Interessen- und Anspruchsgruppen aus. Daraus erwachsen Festlegungen, von denen in massgeblicher Weise abhängt, welche Ziele und Aktivitäten für eine Schule anzustreben sind und welche Ressourcen eine Schule für ihre Tätigkeit erschliessen kann. Die Schule ist so zu gestalten und zu führen, dass sie diesen vielfältigen Ansprüchen möglichst gerecht wird. Dazu muss sie ihre Aktivitäten an einer Strategie ausrichten, sich auf die Kernprozesse des Lehrens und Lernens konzentrieren, die Prozesse optimal koordinieren und eine für alle sinnstiftende Schulkultur pflegen.

Das St. Galler Schulmodell



Im Verlaufe des Lehrgangs gewinnen die Teilnehmenden ein Verständnis der Schule als ein dynamisches soziales System und entwickeln ihre eigenen Führungskompetenzen weiter.

Wissenswertes

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an amtierende und/oder designierte Schulleiterinnen und Schulleiter der Sekundarstufe II (Gymnasien, Fachmittelschulen, Berufsfachschulen) sowie der Tertiärstufe (Höhere Fachschulen, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen) sowie amtierende Schulleitungsmitglieder der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe (z.B. Prorektor/in, Fachbereichsleiter/in, Abteilungsleiter/in).

Aufbau und Dauer des Lehrgangs

Der CAS Lehrgang ist als berufsbegleitende Ausbildung konzipiert. Er besteht aus 6 Basiskursen à 3 Tage sowie drei Wahlpflichtkursen à 3 Tage. Von den drei Wahlpflichtkursen ist mindestens ein Kurs zu belegen. Die gesamte Ausbildungszeit beträgt damit **21 Präsenztage** verteilt über rund eineinhalb Jahre.

Durch die gezielte Verknüpfung von theoretischen Grundlagen und praktischen Erfahrungen werden vertiefte Kenntnisse zur Führung einer Schule erworben und der Lerntransfer in die eigene Schulführungspraxis laufend unterstützt.

Die vielfältigen Lehr- und Lernsituationen fördern den kontinuierlichen Gedankenaustausch unter den Teilnehmenden bzw. mit der Lehrgangsleitung, schaffen **schulübergreifende persönliche Kontakte** und führen zum Aufbau von Netzwerken.

Es gibt genügend Freiräume im Lehrgang, um spezifische Anliegen der Teilnehmenden aufzunehmen (z.B. aktuelle Fragestellungen, Vertiefung von Themen, Klärungen im Zusammenhang mit der Projektarbeit). Losgelöst vom oft hektischen Tagesgeschäft schafft die didaktische Anlage so einen Reflexionsraum für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungshandeln.

Der Aufbau des Lehrgangs zeigt sich wie folgt:

Sechs Basiskurse (12 ECTS-Punkte inkl. Portfolioarbeiten)

In den ersten vier Basiskursen A – D erwerben die Teilnehmenden grundlegende Kompetenzen für ihre Tätigkeit als Schulleiterin bzw. Schulleiter. Einer der Kurse kann auch bei einem anderen Anbieter besucht werden (Wahlmöglichkeit des Anbieters). Die Basiskurse E und F sowie ein Wahlpflichtkurs (W1, W2 oder W3) dienen dem weiterführenden Kompetenzerwerb für Schulleitungsaufgaben. Die Wahlpflichtkurse sind frei wählbare Bausteine, d.h. die Teilnehmenden besuchen je nach Vertiefungs- oder Spezialisierungswunsch einen der drei Kurse (Wahlmöglichkeit des Inhalts).

Portfolioarbeiten

Im Lehrgang wird der Theorie-Praxis-Transfer durch verschiedene Massnahmen gefördert: Transferauftrag zu Basiskursen, kollegiale Fallberatung in begleiteten Lerngruppen, Erfahrungsaustausch durch gegenseitige Schulbesuche, individuelle Reflexion der Zusammenarbeit mit vorgesetzten Personen bzw. Behörden oder Coaching durch eine aussenstehende Person. Die Teilnehmenden dokumentieren und reflektieren ihren Lernprozess in einem Portfolio.

Projektarbeit (3 ECTS-Punkte inkl. Präsentation/Moderation)

Die Teilnehmenden verfassen und präsentieren eine Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema mit unmittelbarem Nutzen für die eigene Führungsarbeit. Als Peer begleiten sie zudem die Projektarbeit eines Lehrgangsteilnehmers.

Leitung und Ausbildende

Die Gesamtleitung des Lehrgangs liegt bei Dr. oec. HSG **Martin Keller**. Martin Keller ist Bereichsleiter für 'Schulführung und Schulentwicklung', Projektleiter am Institut für Wirtschaftspädagogik, Lehrbeauftragter für Handlungskompetenz und Wirtschaftspädagogik an der Universität St. Gallen (HSG) sowie ausgebildeter Mediator für berufliche Konflikte.

Die Co-Leitung liegt bei Prof. Dr. oec. HSG **Roman Capaul**. Roman Capaul ist Titularprofessor für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftspädagogik an der Universität St. Gallen, Direktor des Kompetenzzentrums 'Lehrerfortbildung und Unterrichtsentwicklung', Projektleiter am Institut für Wirtschaftspädagogik sowie Leiter des Assessmentjahres an der Universität St. Gallen.

Als Ausbildende wirken neben Martin Keller und Roman Capaul, Fachpersonen aus dem Schul- und Wissenschaftsbereich sowie der Bildungsverwaltung, erfahrene Schulleitungspersonen aus Berufsfachschulen und Gymnasien.

Ort

Die Kurse finden im Raum **Ostschweiz und Zentralschweiz** statt.



Rahmendaten

Basiskurs A	
Bildungspolitik und Bildungsmanagement	27. bis 29. August 2018 Hotel Bad Horn in Horn http://www.badhorn.ch
Basiskurs B	
Schulführung und Leadership	26. bis 28. November 2018 Hotel Heiden in Heiden http://www.hotelheiden.ch
Basiskurs C	
Personalführung und Rechtsfragen	21. bis 23. Januar 2019 Hotel Schwägalp http://www.saentisbahn.ch
Basiskurs D	
Schulstruktur und Schulkultur	25. bis 27. März 2019 Hotel Kemmeriboden-Bad http://www.kemmeriboden.ch/
Wahlpflichtkurs (W 1) zur thematischen Vertiefung	
Wohlergehen und Engagement als Führungsaufgabe	26. bis 28. August 2019 Hotel Bad Horn in Horn http://www.badhorn.ch
Wahlpflichtkurs (W 2) zur thematischen Vertiefung	
Finanzielle Führung der Schule	16. bis 18. September 2019 Hotel Bad Horn in Horn http://www.badhorn.ch
Basiskurs E	
Krisensituationen bewältigen: Information, Kommunikation und Umgang mit Medien	11. bis 13. November 2019 Hotel Säntispark in Abtwil http://www.hotel-saentispark.ch
Wahlpflichtkurs (W 3) zur thematischen Vertiefung	
Controlling, Qualitätsmanagement und Evaluation	20. bis 22. Januar 2020 Seminarhotel am Ägerisee in Unterägeri http://www.seminarhotelaegerisee.ch
Basiskurs F (Abschluss)	
Change Management und Schulinnovation	16. bis 18. März 2020 Hotel Alpenrose in Wildhaus http://www.stumps-alpenrose.ch

Umfang

Art der Leistung	Auftrag/Leistungsnachweis	Umfang in Lern- und Arbeitsstunden
6 Basiskurse sowie ein Wahlpflichtkurs (Besuch sowie Vor- und Nachbearbeitung)	Anwesenheit an mindestens 90 % der Präsenztage	240 Stunden (davon 160 Stunden Präsenz und 80 Stunden Vor- und Nachbereitung)
Portfolioarbeiten	Erledigung der transferorientierten Portfolioarbeiten gemäss den definierten Anforderungen	100 Stunden (davon Erfahrungsaustausch 64 Stunden, Kollegiale Fallberatung 8 Stunden, Zusammenarbeit mit Vorgesetzten oder Mentor- bzw. Coachingprozess 18 Stunden, Transferaufträge je 10 Stunden)
Projektarbeit (inkl. Lernduo und Job Shadowing)	Verfassen und präsentieren einer als genügend bewerteten Projektarbeit 1 Tag gegenseitiger Schulbesuch	110 Stunden (davon 90 Stunden Projektarbeit und 20 Stunden Lernduo / Job Shadowing)

Insgesamt umfasst der Lehrgang 450 Lern- und Arbeitsstunden (15 ECTS-Punkte).

Arten der Teilnahme

Im modular aufgebauten Lehrgang sind zwei verschiedene Arten der Teilnahme möglich:

a) Teilnahme am gesamten Lehrgang (Abschluss mit Zertifikat)

Besuch sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Kurse, Verfassen einer Projektarbeit (inkl. Lernduo) und Erledigung der Portfolioarbeiten. Dabei ergeben sich für den Kursbesuch folgende Varianten:

- Variante 1: Aktive Teilnahme an 7 Kursen des IWP-HSG
- Variante 2: Aktive Teilnahme an 6 Kursen sowie Nachweis zu dem einen nicht beim IWP-HSG besuchten Kurs mit gleicher Thematik und mindestens gleichem Umfang (Gleichwertigkeit)

b) Teilnahme an einem einzelnen Kurs zum Erwerb spezifischer Führungskompetenzen bzw. zur persönlichen Weiterbildung (Abschluss mit Teilnahmebestätigung)

Wenn freie Plätze im Lehrgang vorhanden sind, kann wahlweise ein einzelner Kurs besucht werden. Diese Möglichkeit ist gedacht für Personen, die den Zertifikatslehrgang nicht oder noch nicht absolvieren möchten bzw. für Personen, die in der Schule eine spezifische (Leistungs-)Funktion wahrnehmen (z.B. Qualitätsverantwortliche/r, Weiterbildungsverantwortliche/r).



Bergrestaurant Hoher Kasten

Inhalte der einzelnen Kurse: Basismodul

Basiskurs A: Bildungspolitik und Bildungsmanagement

Inhalte

- Gesellschaftliche Entwicklungen, Trends, Anforderungen an das Bildungs- und Schulmanagement, Public Management
- Bildungs- und Erziehungsauftrag (Grundsatzfragen)
- Bildungsstandards und Fragen zur Steuerung des Bildungssystems aus politischer Perspektive
- Schulführungsmodell: Schule und ihre Umwelt, Aspekte der Schulführung
- Anspruchsgruppen (Anliegen/Interessen; Werte/Normen)
- Führung der eigenen Person (Selbstmanagement)

Prozesse

- Anspruchsgruppenanalyse: Konzepte reflektieren, Analyse für die eigene Schule vornehmen
- Reflexion zur Führung der eigenen Person (Checkliste Selbstmanagement)

Basiskurs B: Schulführung und Leadership

Inhalte

- Führungsverständnis, Gesamtführung der Schule, Teamführung, Perspektiven der Schulführung
- Strategische und operative Führungsprozesse (Schulprogramm, Leitbild, Schulbetrieb)
- Führung im Bereich Bildung und Unterricht, Qualitätsverständnis (Schul- und Unterrichtsqualität)
- Führungsgrundsätze, Führungsstile, Mitwirkung der Lehrpersonen bei der Führungsarbeit (Fachvorstände)
- Führungsfunktionen und Führungskompetenzen im Rahmen einer geleiteten Schule (Informieren, Entscheiden usw.)

Prozesse

- Vorgehensschritte zur Entwicklung einer Strategie (Schulprogramm), SWOT-Analyse, Positionierung der Schule
- Bewältigen von alltäglichen Führungssituationen (Probleme lösen und Entscheidungen treffen)

Basiskurs C: Personalführung und Rechtsfragen

Inhalte

- Führungsauffassungen (Menschenbild) und Grundlagen zur Personalarbeit
- Auswahl, Beurteilung, Honorierung, Förderung und Freistellung von Lehrpersonen bzw. Mitarbeitenden
- Bereitstellung und Pflege von materiellen Ressourcen (Planung, Bewirtschaftung, Budgetierung)
- Rechtliche Aspekte der Schulführung (Rechtsgrundlagen, Personal-, Disziplinar- und Urheberrecht, Rechtsfragen im Prüfungswesen)

Prozesse

- Gestalten von Massnahmen zur Förderung von Lehrpersonen (Personalentwicklung und Qualitätsmanagement)
- Umgang mit Burnout, Entlassung von Lehrpersonen

Basiskurs D: Schulstruktur, Schulkultur und Schulklima

Inhalte

- Schule als Organisation (Strukturen und Prozesse)
- Führungsebenen und Führungsstrukturen (Bildungsdirektion, lokale Schulaufsicht, Schulleitung)
- Schulkultur und Schulklima als Faktoren einer guten Schule
- Konfliktmanagement (Konfliktauffassung, Konfliktklärung als Schulleitung, Instrumente)

Prozesse

- Entwicklung und Anwendung von Organisationsinstrumenten
- Wahrnehmen von Veränderungen bei Schulkultur / Schulklima und Steuerungsmöglichkeiten
- als Schulleitung Konflikte zwischen zwei oder mehreren Parteien klären

Basiskurs E: Krisensituationen bewältigen: Information, Kommunikation und Umgang mit Medien

Inhalte

- Funktionsweise der Medien und Arbeitsweise der Journalisten
- Medienmitteilung verfassen
- Medienkonferenzen, Interviews in Radio und TV planen und durchführen
- Rechte des Interviewten kennen
- Krisenfälle bewältigen/Umgang mit Medien im Krisenfall
- Information und Kommunikation nach innen, Gestaltung des Kommunikationsflusses zwischen den Schulseitigen
- Information und Kommunikation nach aussen, Public Relations, Umgang mit externen Anspruchsgruppen

Prozesse

- Analyse des Informations- und Kommunikationskonzepts
- Sicherheit im Umgang mit Medien gewinnen (Interviews, Medienkonferenzen, Pressemitteilungen)

Basiskurs F (Abschluss): Change Management und Schulinnovation

Inhalte

- Change Management, Innovationen bzw. Schulentwicklung (Systemperspektive)
- Erklärungsmodelle im Vergleich: Anliegen von Lehrpersonen, Rolle von Promotoren
- Rolle der Schulleitung bzw. deren Abgrenzung von anderen Funktionsträgern im Innovationsprozess

Prozesse

- Konzipieren von Schulentwicklungsmassnahmen (Organisation, Rollen)
- Mit Widerständen im Innovationsprozess umgehen

Inhalte der einzelnen Kurse: Wahlpflichtmodul

Wahlpflichtkurs (W1): Wohlergehen und Engagement als Führungsaufgabe

Inhalte

- Grundlagen des Gesundheitsmanagement
- Führungskompetenzen und salutogenes Schulleitungshandeln
- Gesundheitsmanagement im Schulalltag
- Früherkennung und Interventionsmöglichkeiten bei Gesundheitsproblemen in der Schule
- Selbstmanagement: Gesundheit der Schulleitungspersonen

Prozesse

- Instrumente und Kompetenzen kennenlernen, um die Gesundheit aller Akteure der Schule zu gewährleisten
- Rolle und Verantwortung der Schulleitung im Themenkreis 'Gesundheit' verstehen, akzeptieren und wahrnehmen
- den Ist-Zustand an der eigenen Schule ermitteln und beurteilen
- Fallbeispiele analysieren

Wahlpflichtkurs (W2): Finanzielle Führung der Schule

Inhalte

- Funktionsweise der doppelten Buchhaltung
- Instrumente des Rechnungswesens und deren Zusammenhänge
- Aufbau einer Verwaltungsrechnung
- Erstellung von Schulbudget und Rechnung
- Handhabung eines Globalbudgets

Prozesse

- Budgetprozess analysieren und auf die Schulentwicklung ausrichten
- Eine Projektkalkulation durchführen (z.B. für eine Qualitätsgruppe)

Wahlpflichtkurs (W3) : Controlling, Qualitätsmanagement und Evaluation

Inhalte

- Gesamtkonzeption für das Qualitätsmanagement an Schulen, Qualitätssysteme im Vergleich
- Interne und externe Q-Systeme: Erwartungen, Erfahrungen und Wirkungen auf die Schulentwicklung
- Selbst- und Fremdevaluation, Metaevaluation und Schulaufsicht
- Bildungsmonitoring, Bildungsindikatoren, Qualitätsstandards, Benchmarks
- Schulaufsicht und Schulleitung (Verantwortungsebenen und Führungsverständnis)

Prozesse

- Vorgehen zur Entwicklung eines schuleigenen Controlling-, Qualitäts- und Evaluationskonzepts
- Evaluationsinstrumente und Checklisten beurteilen und erproben

Theorie-Praxis-Transfer (Portfolioarbeiten, Aufträge, Termine)

Im Verlaufe des Lehrgangs verfassen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Portfolio, in dem sie die Lern- und Arbeitsleistungen aus den Aufträgen der Lehrgangsleitung, aus den besuchten Kursen sowie Erfahrungen aus den Lerngruppen und der eigenen Schulführungstätigkeit **reflektieren und dokumentieren**.

Reflexions- und Transferauftrag (Register 13)	
Mit diesen Aufträgen (z.B. Anspruchsgruppenanalyse für die eigene Schule usw.) soll der Transfer des erworbenen Wissens in die eigene Schulpraxis sichergestellt werden.	
Auftrag	Termin
<ul style="list-style-type: none"> - Nach jedem Kurs Haupterkenntnisse schriftlich festhalten, zu Beginn des Kurses schulbezogene Umsetzungserfahrungen in Kleingruppen besprechen. 	<ul style="list-style-type: none"> - während der Basiskurse

Erfahrungsaustauschgruppen (mit gegenseitigen Schulbesuchen, Register 14)	
Während des Lehrgangs bilden die Teilnehmenden Erfahrungsaustauschgruppen von 4 bis 5 Personen. Durch gegenseitige Schulbesuche gilt es, andere Schulen genauer kennen zu lernen, spezifische Schulführungsprobleme vor Ort zu analysieren und Erkenntnisse aus dem Lehrgang anzuwenden und zu reflektieren.	
Auftrag	Termin
<ul style="list-style-type: none"> - Erfa-Gruppen bilden und Kontaktperson (Gruppenleitung) bestimmen - Zeitplan für die gegenseitigen Schulbesuche festlegen - Durchführung der gegenseitigen Schulbesuche - Einladungen (mit Kopie an Kursleitung) an die Erfa-Gruppe versenden - Transfer und Zusammenfassung der jeweiligen Kurse: Kerngedanken 	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskurs A - Basiskurs A - bis Basiskurs F - während der Basiskurse B, C, D, E oder F - während der Basiskurse B, C, D, E oder F

Kollegiale Fallberatung in begleiteten Lerngruppen (Register 18)	
Im Verlaufe des Lehrgangs dokumentiert jede Person aktuelle Führungsprobleme oder kritische Ereignisse aus der eigenen Schule und bringt sie in die begleiteten Lerngruppen ein. Die Teilnehmenden beraten einander gegenseitig und versuchen, die Probleme zu lösen.	
Auftrag	Termin
<ul style="list-style-type: none"> - Einbringen einer Problemstellung, aktive Teilnahme an der Diskussion - Vollzugsmeldung durch Teilnehmende mittels Unterschrift 	<ul style="list-style-type: none"> - während der Basiskurse B, C, D oder E - vor Basiskurs F

Förderung der persönlichen Entwicklung durch individuelles Mentoring bzw. Coaching (Register 16)

Die Teilnehmer(innen) suchen sich ausserhalb ihrer Schule einen 'Mentor' oder 'Coach' und tauschen mit diesem Erfahrungen aus bzw. lassen sich zu Schulführungsproblemen individuell beraten. Die Reflexion wird – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – dokumentiert.

Auftrag	Termin
<ul style="list-style-type: none"> - Mentor(in) oder Coach suchen - Gespräche führen - Vollzugsmeldung durch Teilnehmenden und Mentor(in) oder Coach mittels Unterschrift 	<ul style="list-style-type: none"> - bis Basiskurs C - bis Basiskurs E - bis Basiskurs F

Förderung der Zusammenarbeit mit vorgesetzten Behörden bzw. Personen (Register 17)

Die Teilnehmer(innen) reflektieren die Zusammenarbeit mit ihrer vorgesetzten Behörde oder ihrer direkt vorgesetzten Person. Die Reflexion wird – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – dokumentiert.

Auftrag	Termin
<ul style="list-style-type: none"> - Kontakt mit Behörde / vorgesetzte Person herstellen - Gespräche führen - Vollzugsmeldung durch Teilnehmenden und Mentor(in) oder Coach mittels Unterschrift 	<ul style="list-style-type: none"> - bis Basiskurs C - bis Basiskurs E - bis Basiskurs F

Projektarbeit (mit Peer Coaching & Job Shadowing, Aufträge, Termine, Register 15)

Die Teilnehmenden bearbeiten einen **selbst gewählten** Projektauftrag zu einem in der eigenen Schule anstehenden Problembereich (z.B. Konzept eines Schulentwicklungsprojekts oder dessen Reflexion, Massnahmen zur Qualitätsverbesserung, Erarbeitung eines Informationskonzepts, Jahresplanung zur Umsetzung von Zielen aus dem Leitbild, Reflexion der Arbeitsorganisation in der Schulleitung). Die Bearbeitung des Themas soll für die eigene Führungsarbeit einen unmittelbaren Nutzen haben.

Zwei Personen (Lernduo) beraten sich gegenseitig bei der Erstellung der Projektarbeit und geben einander Feedback. Sie lesen gegenseitig die Arbeit und gestalten eine Moderation in einem dazu geeigneten Kurs.

Zudem besuchen sich die zwei Personen gegenseitig im Sinne des **Job Shadowing** für je einen Tag. Sie erhalten so einen differenzierten Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten ihrer Lernpartnerin / ihres Lernpartners. Bei Bedarf kann der Tag ergänzend auch für die Besprechung der Projektarbeit genutzt werden.

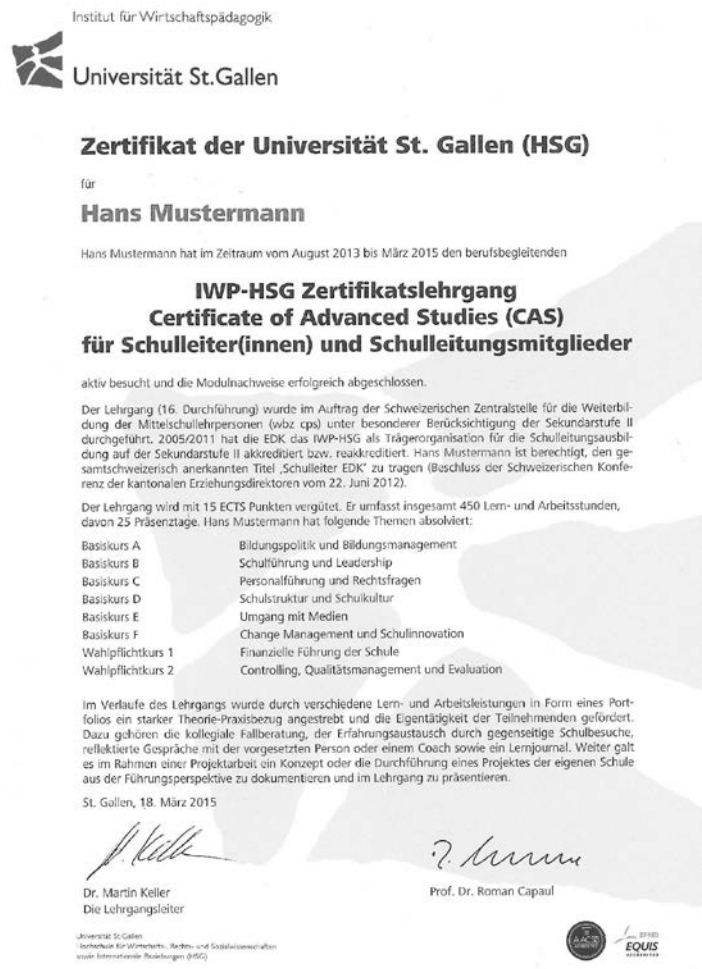
Zur Projektarbeit erhalten die Teilnehmenden Feedbacks von der Lehrgangslleitung und von den Teilnehmenden. Die Projektarbeit und die Moderation werden mit 3 ECTS Punkten bewertet.

Art der Leistung	Auftrag/Leistungsnachweis	Termin
Projektarbeit	<ul style="list-style-type: none"> - Skizzieren erster Ideen mit gegenseitiger Beratung im Lernduo - Arbeitstitel des Themas überlegen - Festlegen des Themas und Abgabe der Disposition - Abgabe der Arbeit - Präsentation/Moderation 	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskurs A - bis Basiskurs B - Basiskurs C - vor Basiskurs E (genaues Datum siehe Detailauftrag) - während Basiskurs E oder F
Peer Coaching und Job Shadowing	<ul style="list-style-type: none"> - Gegenseitige Beratung und Besuch 	<ul style="list-style-type: none"> - bis Basiskurs F

Abschlüsse

Nach erfolgreichem Abschluss des Lehrgangs wird den Teilnehmenden vom Institut für Wirtschaftspädagogik ein Zertifikat der Universität St.Gallen ausgestellt, das den Anforderungen eines Certificate of Advanced Studies (CAS) im Umfang von 15 ECTS-Punkten entspricht. Des Weiteren berechtigt der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs zur Führung des Titels 'Schulleiterin (EDK) bzw. Schulleiter (EDK)'.

Wer nur einen einzelnen Kurs als Gast belegt, erhält für diesen eine Teilnahmebestätigung, welche bei einem späteren Besuch des Lehrgangs angerechnet werden kann.



Weiterbildungskosten

In den Weiterbildungskosten für den gesamten Lehrgang von CHF 18'300.– sind **enthalten**:

- der Besuch der Kurse (6 Basiskurse und ein von drei Wahlpflichtkursen),
- die Betreuung beim Theorie-Praxis Transfer (Portfolio) sowie bei der Projektarbeit,
- sämtliche Unterlagen (Ordner, Buch Capaul & Seitz, weitere Unterlagen in Papierform und/oder elektronischer Form),
- Hoteltagespauschalen für Mittagessen, Pausenverpflegung, Getränke im Seminar sowie Infrastruktur- und Raummieten.

Vor Ort bezahlen die Teilnehmenden die Unterkunft (Einzelzimmer inkl. Frühstück, im Durchschnitt ca. CHF 135.– pro Nacht), die Abendessen sowie allfällige individuelle Auslagen.

Wenn ein vergleichbarer, gleichwertiger Basiskurs bei einem anderen Anbieter besucht wird, erfolgt eine Rückvergütung von CHF 1'250.–.

Der **freiwillige Besuch des zweiten und dritten Wahlpflichtkurses** kostet für Lehrgangsteilnehmende CHF 550.– (für externe Teilnehmende CHF 1'250.–).

Sofern freie Plätze vorhanden sind, können Personen, die nicht am gesamten Lehrgang teilnehmen, einen einzelnen Kurs besuchen und bezahlen dafür eine Seminargebühr von CHF 1'250.–.

Die Weiterbildungskosten für den gesamten Lehrgang können in zwei Tranchen bezahlt werden. Eine geleistete Bezahlung kann nicht mehr zurückgefordert werden.



Weitere Informationen

Über Fragen zum inhaltlichen Konzept und zur Durchführung gibt die Lehrgangsleitung Auskunft:

IWP-HSG

Institut für Wirtschaftspädagogik der Universität St. Gallen







Dr. oec. HSG Martin Keller		071 / 224 21 82 oder 071 / 224 26 30
Dufourstrasse 40a		071 / 224 26 19
9000 St. Gallen		martin.keller@unisg.ch
		http://www.iwp.unisg.ch

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über die Webpalette <http://www.webpalette.ch>. Das ZEM CES beantwortet auch administrative Fragen. Die Zahl der Teilnehmenden für den Lehrgang ist auf maximal 24 Personen begrenzt.

Schweizerisches Zentrum für die Mittelschule ZEM CES (ehem. WBZ CPS)



Frau Sylvia Scheidegger		031 / 320 16 72 oder 031 / 320 16 80
Haus der Kantone		031 / 320 16 81
Speichergasse 6		sylvia.scheidegger@zemces.ch
Postfach		http://www.zemces.ch
3000 Bern 7		

Studienreglement

Das Studienreglement zum CAS Lehrgang für Schulleitungen 'Schule als System leiten' des Instituts für Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen (IWP-HSG) und des Schweizerischen Zentrums für die Mittelschule ZEM CES kann auf <http://www.webpalette.ch> oder der Webseite des IWP-HSG als PDF heruntergeladen werden.